

HWG–Newsletter 10/2014

Mensch-über-Bord-Training im Hafenbecken

Interview mit Rolf Fremgen, Leiter des Sea Survival Center Cuxhaven und Teilhaber des Offshore Safety Trainingscenter Cuxhaven (O.S.T. Cuxhaven GmbH & Co.KG)



Herr Fremgen, Sie leiten seit 2004 das Sea Survival Center Cuxhaven (SSCC). Wieso ist das Absolvieren eines Sicherheitstrainings so wichtig? Welche Kurse bieten Sie an?

Grundsätzlich gilt – egal ob On- oder Offshore: Wer eine Windanlage betritt, hat ein spezielles Sicherheitstraining zu absolvieren. Das gilt für jeden, vom Ingenieur bis zum Wartungspersonal. Die Sicherheitskurse für On- und Offshore Personal sind meist durch die Berufsgenossenschaft vorgegeben und umschließen Grundkurse, die fünf Tage dauern, Kurse von drei Tagen Dauer und eintägige Refresherkurse, die jährlich absolviert werden müssen. Alle Ausbildungsmodule können natürlich auch einzeln gebucht werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt und es gibt einen Ausbilder für jeweils zwei Teilnehmer, damit die sichere Vermittlung des Unterrichtstoffes gewährleistet wird. Das Sicherheitstraining ist wichtig, da Windkraftanlagen spezielle Bedingungen mit sich bringen. Die Sicherheit und Rettung auf einer Anlage beinhaltet zum Beispiel das Klettern am Turm, das Überleben auf hoher See oder gar die Rettung aus einem ins Meer gestürzten Helikopter, die Brandbekämpfung und das seemännische Übersteigen vom Schiff zur Anlage aber auch von Schiff zu Schiff. All das kann bei uns gelernt und in der Praxis geübt werden.

Meine Ausbildung und Erfahrungen in der Sicherheit und Rettung und der Wunsch, meinen Ruhestand sinnvoll zu nutzen, brachten mich nach 35 Jahren Dienstzeit bei der Bundeswehr zur Gründung des SSCC. Zusammen mit meinem zwölfköpfigen Team bieten wir Kurse im Überleben auf See, Helicopter-Escape-Training, Schiffssicherheit, Steigen und Retten (für On- und Offshore Windanlagen) sowie Versetztraining (z.B. das Übersteigen vom Boot zur Windanlage) an. Die speziellen Kurse für On- und Offshore Windanlagen werden auch in Verbindung mit dem Offshore Safety Trainingscenter Cuxhaven durchgeführt, an dem ich ebenfalls Teilhaber bin.

Wieso bietet sich Cuxhaven als Standort für ein solches Trainingscenter an?

Wer von Offshore spricht, muss auch „Offshore“, also an die Küste, gehen. Cuxhaven bietet durch seine geografische Lage an der Elbemündung und als Offshore-Basishafen den idealen Platz für ein Sicherheits-Trainingscenter. Reale Bedingungen spielen im Training eine große Rolle, und so führen wir zum Beispiel auch Mensch-über-Bord-Training im Hafenbecken durch, aber auch Versetztraining an der Bake „Golf“, die wir mit der Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtamts Cuxhaven nutzen dürfen. Natürlich profitieren auch die in Cuxhaven ansässigen Unternehmen von der Ausbildungsstätte. Wir sind sehr flexibel und können auch für kurzfristig gebuchte Kurse Termine finden – das zeichnet uns aus und ist ein Alleinstellungsmerkmal.

Die angebotenen STCW (Standards of Training, Certification and Watchkeeping) Refresherkurse für Schiffsbesatzungen führen wir in Zusammenarbeit mit dem Cuxhavener Kapitän und Manager des IMCS (Independent Marine Consultants and Surveyors), Burkhard Rasch, durch. Diese haben eine Dauer von vier Tagen und ähnliche Lehrinhalte wie die bereits genannten Kurse. 2013 hatten wir nationale und internationale Schiffsbesatzungsmitglieder in Cuxhaven zur Schulung.

Welche aktuellen Entwicklungen und neuen Projekte gibt es?

Für das Offshore Safety Trainingscenter Cuxhaven (O.S.T.) wurde im Oktober 2013 ein Übungsturm für die praktischen Übungen, beispielsweise dem Steigen und Retten, fertiggestellt. Zurzeit befindet sich eine neue Wasserübungshalle im Bau, die voraussichtlich ab März 2015 sowohl für das SSCC als auch für das O.S.T. zur Verfügung steht. Ganz neu ist auch die Schulung in der Nutzung von Notatemgeräten (HEED = Helicopter Emergency Egress Devices), die in Verbindung mit dem Helicopter-Escape-Training ab Dezember 2014 ins Programm mitaufgenommen wird.

Trotz „Flaute“ in der Windenergie gibt es weiterhin eine Konstanz in den Lehrgängen. Gegenüber dem Vorjahr haben wir sogar einen leichten Anstieg, also fünf bis sechs Lehrgänge mehr als 2013, verzeichnen können. Denn auch wenn die Windanlagen fertig gestellt sind, müssen diese weiter gewartet und in Stand gehalten werden. Das Konzept des Sicherheits-Trainingscenters in Cuxhaven ist also durchaus nachhaltig und wird auch in Zukunft erhalten bleiben.



Während des Schiffsevakuierungs-Trainings bilden die zwölf Teilnehmer zwei Gruppen, um im Zusammenhalt die Auskühlung zu vermeiden. Das Training findet im Fährhafen statt, im Hintergrund ist rechts der Übungsturm zu sehen.

Turmriesen für Offshore-Windkraftanlagen kommen aus Cuxhaven



Das HWG-Mitglied AMBAU GmbH erfüllte in den letzten drei Monaten am Standort Cuxhaven zwei Spezialaufträge für den Bau von drei Türmen für Offshore Windanlagen – zwei 120 Meter hohe Türme für Siemens Wind Power GmbH und einen 106 Meter hohen Prototyp-Turm für MITSUBISHI Heavy Industries Europe, Ltd.

Die zehn Turmsegmente für die beiden Siemens Wind Power Anlagen, produziert von

AMBAU im Werk Cuxhaven, wurden im Hafen aufs Schiff verladen und zum JadeWeserPort transportiert. Von dort aus werden die jeweils 200 Tonnen schweren Segmente und weitere Komponenten der Anlage zum Forschungspark Anzetal bei Wehlens, Wilhelmshaven, gebracht, in dem Offshore-Turbinen an Land getestet werden können.

Bei den Turbinen handelt es sich um die innovative Siemens 6.0-Megawatt-Windenergieanlage mit Direktantrieb. Zur Errichtung der außergewöhnlich hohen Anlagen wurde einer der fünf größten Krane Europas eingesetzt.

Auch der Prototyp-Turm für MITSUBISHI Heavy Industries Europe, bestehend aus vier Segmenten, wird Einsatz in einem Onshore-Testfeld im schottischen Hunterston an der nördlichen Ayrshire Küste finden. Hier können Offshore-Turbinen dank des starken Windes zu sehr ähnlichen Bedingungen wie auf hoher See getestet werden.

In enger Zusammenarbeit zwischen AMBAU und den Technikern aus Japan wurden die stahlbaulichen Einbauten in den AMBAU-Werken in Gräfenhainichen und Am Mellensee produziert. Schließlich wurden die Einbauten in der Endmontage in Cuxhaven indem Turm mit einem Durchmesser von 7,33 Metern am Fußflansch verbaut. Anschließend wurde er am Liegeplatz 8 verladen.

Die Turbine ist eine 7-Megawatt-Anlage namens „SeaAngel“ mit einem innovativen Hydraulikgetriebe und einem Rotordurchmesser von 167 Metern. Mit seiner Höhe von 106 Metern ist der Prototyp-Turm der größte seiner Art.



NPorts saniert Kühlhaus III

Das HWG-Mitglied Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG hat mit der Modernisierung und Sanierung des Tiefkühlhauses III im Fischereihafen Cuxhaven begonnen. Mit einer Investition von 1,6 Mio. Euro wird die Kälteanlage des Gebäudes in einer Bauweise saniert, die den parallelen Kühlhausbetrieb weiterhin ermöglicht. Hierbei wird die im Obergeschoss untergebrachte Kälteanlage durch eine neue, moderne und energieeffiziente Anlage ausgetauscht. Diese wird in ein neues Maschinenhaus einziehen, das landseitig des Kühlhauses in einem externen Gebäude entsteht. Neben NPorts wird das sechsmonatige Bauprojekt auch durch die EU (Europäischer Fischerei Fond) bzw. das Land Niedersachsen gefördert.

„Für unsere Kunden schaffen wir eine zeitgemäße und leistungsfähige Anlage“, sagt Hans-Gerd Janssen, Leiter der Niederlassung Cuxhaven von Niedersachsen Ports. Das Tiefkühlhaus III in der Neufelder Straße wurde in den 60er-Jahren errichtet und befindet sich im Eigentum von Niedersachsen Ports. Mieterin und Betreiberin ist die Cuxhavener Kühlhaus GmbH. In dem 33.000 Kubikmeter großen Kühlhaus ist Platz für bis zu 13.000 Tonnen Ware. Unter anderem laufen die Schiffe der DFFU (Deutsche Fischfang Union) und Frostschiffe aus Übersee das Kühlhaus an, deren tiefgefrorener Fisch (bis zu 5.000 Tonnen pro Anlauf) hier bei minus 23 Grad auf Paletten für bis zu zwei Jahre zwischengelagert werden kann, bevor er weiterverpackt wird.

Die HWG stellt sich vor: Unternehmensportrait Herbert Machulez GmbH



Steckbrief

Unternehmensname:	Herbert Machulez GmbH
Gründungsjahr:	1975
Branche:	Hafenumschlags- /Lagerbetrieb für Schütt- und Stückgut, Dienstleistungen für die Offshore-Industrie (Kolkschutz), Schrott- und Metallhandel, Wertstoffrecycling, Schiffsabwrackungen, Industriedemontagen
Standorte:	Cuxhaven, Neuer Fischereihafen, Hansakai und Neue Industriestraße 5
Portfolio:	Hafendienstleistungen 24/7 durch qualifiziertes Fachpersonal mit Spezialgeräten: Hafenumschlagsbagger, Portalkran (Pier 135 m), Radladern (0,8m ³ -5m ³), Kompaktladern, Gabelstaplern, 70.000 m ² Freilagerfläche und 3.000 m ² überdachte Lagerfläche

Interview mit: Dipl. Wirt.-Ing. Cornelia Machulez, Geschäftsführerin

Frage 1 – Mit welchen Eigenschaften würden Sie Ihr Unternehmen charakterisieren?

Unser Unternehmen bietet den Kunden jederzeit individuelle Logistiklösungen bei hoher Zuverlässigkeit und Qualität. Ein hoher Servicegrad sowie Flexibilität wird durch motiviertes Fachpersonal ermöglicht. Durch die Machulez Gruppe können übergreifende Logistikdienstleistungen (See- /Binnenverkehr, Straßentransport, Baustellen bzw. Endkundenbelieferung sowie Entsorgung) aus einer Hand angeboten werden.

Frage 2 – Warum sind Sie Mitglied in der HWG?

Die HWG ermöglicht die Teilnahme an einem umfassenden Netzwerk und bietet Hafen-Logistikern eine informative Plattform.

Frage 3 – Was wünschen Sie sich ganz persönlich für Ihr Unternehmen?

Eine erfolgreiche Marktteilnahme an dem wachsenden und innovativen Standort Cuxhaven.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter: www.machulez.de

Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Ausgabe 10/ 2014 vom 04.11.2014

Redaktion: Gwendolyn Dünner, Stefan Hensel - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Rolf Fremgen (Privat), Sea Survival Center Cuxhaven, AMBAU GmbH, Herbert Machulez GmbH

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V., Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de

Vorsitzender: Hans-Peter Zint

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496